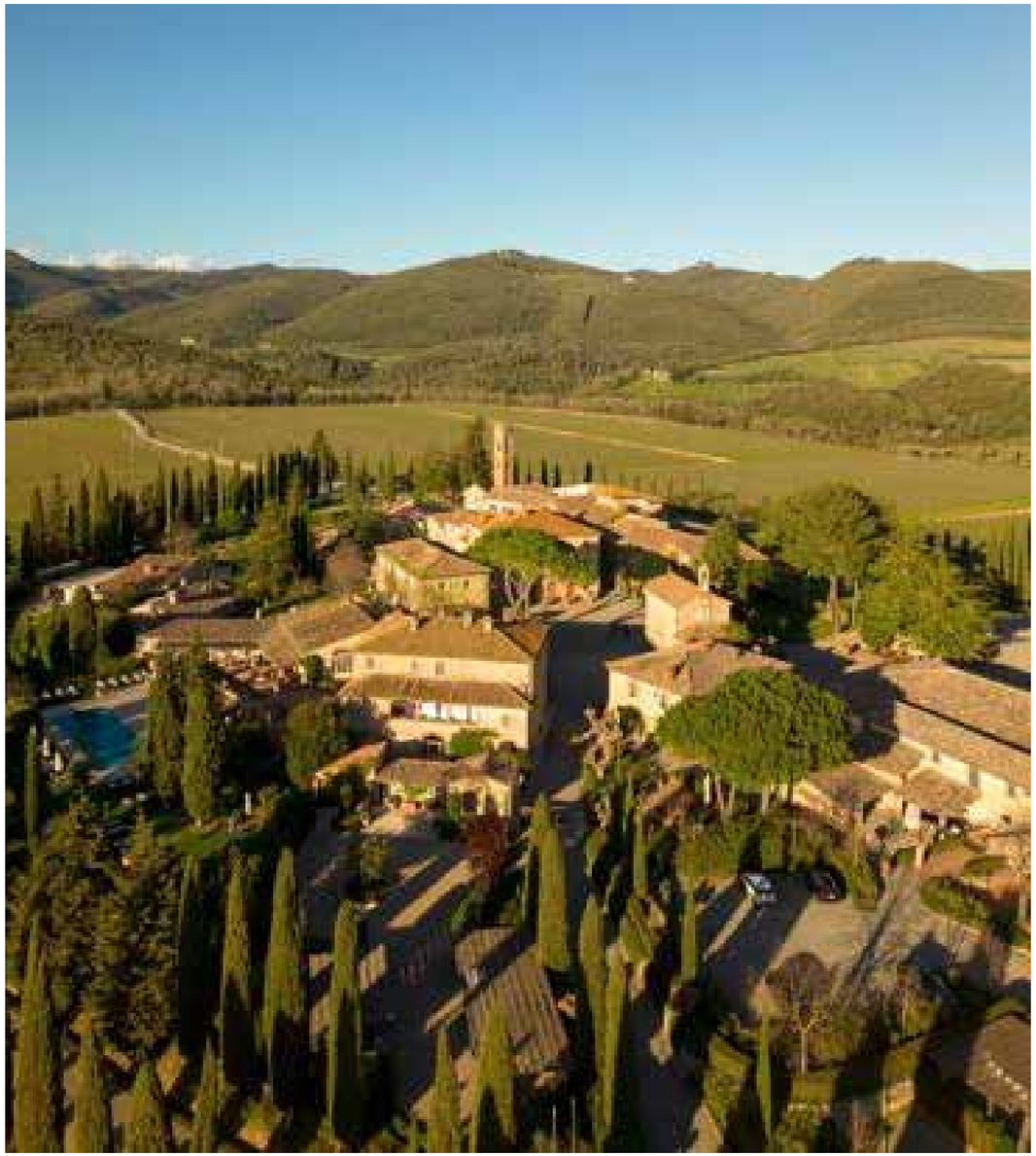
ZWISCHEN SANFTEN HÜGELN, ZYPRESSEN-ALLEEN UND DER GOLDENEN WEITE DES CHIANTI CLASSICO



Wer hier ankommt, spürt sofort:
Glück hat einen Namen: Borgo San Felice Resort.

DOLCE FAR NIENTE

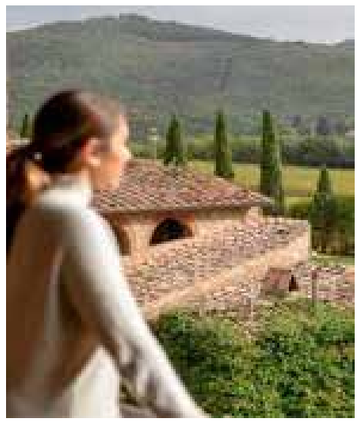
Genieße die schönen Seiten des Lebens! Das empfiehlt General Manager Danilo Guerrini seinen Gästen – und hier wird es wirklich ganz leicht gemacht.

Dolce far niente, das süße Nichtstun, ist mehr als nur ein italienisches Lebensgefühl. Es ist eine Kunstform und ein stiller Luxus, der sich zwischen dem ersten Café in der Morgensonne, dem Duft der Zypressen und dem leichten Flirren der Zeit entfaltet. „Borgo" bedeutet Dorf – wer alte Häuser erwartet, irrt sich. Ich entdecke die schönsten Plätze in einem Meer aus historischen Anekdoten, aromatischen Gerichten und jener endlosen Weite, die die Toskana so besonders macht.

TEXT: Julia Heinz FOTOS: Borgo San Felice Resort, Julia Heinz

Manche Orte erzählen ihre Geschichte ganz ohne Worte, andere tragen sie bereits im Namen. Im Borgo San Felice Resort, einem Dörfchen aus dem 8. Jahrhundert im Herzen des Chianti-Gebiets, verschmelzen beide Ebenen zu einem sinnlichen Gesamterlebnis. Schon die Auffahrt durch Zypressenalleen und Olivenhaine lässt erahnen, dass mich hier ein Gefühl von Ankommen und Glücklichsein erwartet. Umgeben von sanften Weinbergen, blumenbewachsenen Wegen und ruhigen Innenhöfen lädt das Resort ein, die Schönheit der Toskana zu erleben. Mit einem renommierten Weingut, einem exklusiven Spa-Bereich und atemberaubenden Aussichten verkörpert dieser zeitlose Rückzugsort die Essenz italienischer Eleganz und Entspannung. Die ehemalige Bäckerei des Dorfes dient dabei als stilvoller Rezeptionsbereich, in dem sich modernes Design und kulturelles Erbe harmonisch begegnen. Das seit 1992 zur Relais & Châteaux-Gruppe gehörende Fünf-Sterne-Resort erstreckt sich über 685 Hektar mit Weinbergen, Olivenhainen, Feldern und Wäldern. Es besteht aus historischen Gebäuden – Palazzi, Steinhäusern und Relikten aus der Vergangenheit –, die alle nur wenige Meter voneinander entfernt sind und dennoch sehr privat wirken. Man spürt, dass das Dorf schon immer existierte. Im 18. Jahrhundert machte die Adelsfamilie Grisaldi del Taja aus Siena das Herrenhaus zu ihrem Hauptwohnsitz, investierte in die Landwirtschaft und gehörte zu den Gründern des „Consorzio del Chianti Classico". Diese tiefe Verwurzelung mit der Region prägt das Borgo bis heute. Es wurde behutsam restauriert, und liebevoll erhaltene Details wie originale Telefonschilder, perfekt konservierte Hausfassaden

Die Anlage harmoniert perfekt mit der umliegenden Landschaft.



Die beiden Restaurants des Resorts, „Poggio Rosso" und „Osteria Il Grigio", bieten das Beste der toskanischen Küche.

und ein wiederbelebter Ofen aus dem 19. Jahrhundert, in dem einst das Brot für die Dorfbewohner gebacken wurde, zeugen davon. Alles ist um eine mittelalterliche Piazza herum gebaut. Vor einer intimen Kapelle aus Kalkstein sticht ein eleganter Patrizierpalast aus dem 18. Jahrhundert hervor. Diese alten Mauern zu erkunden, ist ein Erlebnis für alle Sinne. Die Zimmer, Suiten und Villen verteilen sich über das gesamte Anwesen. Irgendwo zwischen Gassen und Plätzen, zwischen Sterne-Restaurant und Kräutergarten, entsteht ein Bild dieses Resorts: Keine Hotelanlage, sondern ein Konglomerat aus historischen Gebäuden, kleinen Gassen und verstecken Orten, die sich gegenseitig erzählen und ohneeinander keine Geschichte wären. Massive Holztüren, Schlüssel statt Karten, authentische Materialien, florentinische Rahmen, warme Farben und die bequemsten Matratzen, auf denen ich je geschlafen habe, sind Ausdruck größter Gastfreundschaft. Beim ersten Café am Morgen mit Blick auf die Weinreben, beginne ich zu verstehen, was unter leisem Luxus im Borgo San Felice Resort verstanden wird. Beim Spaziergang durch die Gassen, vorbei an blühenden Gärten und Innenhöfen, über die Piazza geht es Richtung Frühstück. Dieses wird wahlweise auf der Terrasse mit Poolblick oder hinter dem Haus serviert. Mit echter Gastfreundschaft – und einer daraus entstehenden Atmosphäre, die so wohl einzigartig ist.Kulinarisch setzt das Resort Maßstäbe: Executive Chef Stelios Sakalis verantwortet gemeinsam mit dem vielfach ausgezeichneten Enrico Bartolini die beiden Restaurants Poggio Rosso und Osteria Il Grigio. Dort wird das Beste der toskanischen Küche zelebriert – mit Zutaten aus dem eigenen Garten oder von lokalen Märkten. Das mit einem Michelin-Stern prämierte Poggio Rosso wird seit Sommer 2025 von Sakalis geleitet, der zuvor selbst für das Il Pievano in Gaiole in Chianti ausgezeichnet wurde. Juan Quintero prägte sechs Jahre lang das kulinarische Konzept und ließ die Aromen seiner kolumbianischen Heimat subtil in die Menüs einfließen. Dabei überraschte er mit neuen Texturen und Geschmacksexplosionen, begleitet von Weinen aus dem hauseigenen Weingut San Felice. Wenn man denkt, mehr Dolce Vita geht nicht, erklingen im Sommer Violinenklänge von der Piazza, denn dann finden hier exklusive Konzerte in Zusammenarbeit mit der Accademia Chigiana, einer der renommiertesten Musikakademien Italiens, statt. Lange Tafeln unter der Pergola, weiße Tischdecken, klirrende Gläser und kulinarische Höhepunkte machen diese Abende unvergesslich.

JULIA HEINZ

Die Reise führte Julia Heinz ins exklusive Borgo San Felice Resort. Die Kommunikationsexpertin aus München entdeckte dort das italienische Lebensgefühl. Sie schreibt über die Themen Reise, Kulinarik und Lifestyle.

Die Zimmer zeichnen sich durch einen rustikalen, toskanischen Stil, antike Möbel und Annehmlichkeiten wie eine Kopfkissenauswahl aus.

Borgo San Felice ist auch ein Weinresort. Das Vinitarium ist ein Forschungsprojekt zur Wiederbelebung autochthoner Rebsorten, das von Önologin Francesca Guiggioli betreut wird. Sie ist seit über 17 Jahren im Borgo tätig. Die prestigeträchtige Weinproduktion von San Felice wurde mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen gekrönt. Zu den Auszeichnungen, die den auf diesen Gütern erzeugten Weinen im Laufe der Jahre verliehen wurden, gehören Il Grigio, Poggio Rosso, Campogiovanni Brunello di Montalcino und Il Vigorello. Der Chianti Classico DOCG „Borgo" von San Felice erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter von bekannten Verkoster wie Falstaff, Wine Advocate, Vinous, Wine Spectator, James Suckling und Wine Enthusiast. Der Jahrgang 2022 wurde beispielsweise von Wine Advocate mit 91 Punkten bewertet. Der imposante Weinkeller kann auf Anfrage besichtigt werden, zudem werden geführte Weinproben angeboten – ein Erlebnis für alle Sinne. Orto Felice, der glückliche Garten, ist ein weiterer Ausdruck dieser Philosophie: Duftende Rosen, Kräuter und Blumen sowie die Weite der Toskana bilden den Rahmen für ein soziales Projekt, in dem junge Menschen mit Beeinträchtigung und ältere Menschen landwirtschaftliche Fähigkeiten erlernen und ein Gefühl von Zugehörigkeit erfahren. Es sind diese vermeintlichen Gegensätze – Historie und Moderne, Luxus und Bodenständigkeit, Rückzug und Begegnung –, die im Borgo San Felice zu einer harmonischen Symbiose verschmelzen. Die Architektur ist authentisch, die Lebensweise traditionsbewusst und gleichzeitig offen für Innovation. Mit lauwarmer Focaccia aus dem Steinofen schlendere ich zur Casa Marchesa, einem Steinhäuschen mitten im Weinberg. Dort scheint die Sonne zwischen Miniwolken hindurch, und die Zypressen am Horizont formen eine Allee, die mit den Weinreben zu einem Glücksgefühl verschmilzt. Dieses wird nur vom Glitzern der Sonne im Weinglas übertroffen. Es sind diese kleinen Details, die diesen Ort so besonders machen. „Perfektion ist kein Detail", sagt General Manager Danilo Guerrini beim Abschied. Der gebürtige Toskaner hat mit seiner Philosophie und Leidenschaft das Borgo mit seiner mittelalterlichen Geschichte seit über zehn Jahren in einen Ort zum Glücklichsein verwandelt. Manche Orte brauchen keine Worte, um ihre Geschichte zu erzählen. Man muss sie spüren. Und im Borgo San Felice Resort ist der Name tatsächlich Programm: Ankommen, runterkommen, glücklich sein und das Dolce far niente in seiner schönsten Form genießen.

Das Borgo San Felice Resort liegt zwar inmitten der Toskana, scheint aber Kilometer weit von allem Touristischen entfernt zu sein. Borgo San Felice Resort, 53019 Castelnuovo Berardenga (Siena),

www.borgosanfelice.com